

Liebe Pferdefreunde,
heute haben Sie die Internetseite von Veronika Darchinger geöffnet um über sie mehr zu erfahren.
Dazu möchte ich ein paar Zeilen schreiben.

Ich heiße Elisabeth Zacharias, bin 63 Jahre alt, war bis dato noch nie auf einem Pferd gesessen und hatte bis vor 5 Jahren noch nie mit einem Pferd näheren Kontakt.

Mit einem Pferd zu arbeiten hat damit angefangen, dass sich meine Tochter ein eigenes Pferd kaufte und ich diesen Appaloosa (kann man ein Problempferd bezeichnen), doch schnell in mein Herz geschlossen habe.

Ganz schnell habe ich begriffen, dass man mit einem Pferd nicht von heute auf morgen machen kann was man sich so als Laie immer vorstellt.

Also musste der Lernprozess ganz von vorne angegangen werden. Sehr viel hat mir dabei Veronika mit ihrer sehr ruhigen und erfahrenen Art geholfen.

Sie sah das Pferd und mich und wusste in kürzester Zeit wie sie mit uns Beiden arbeiten musste, um uns etwas beibringen zu können. Auf dem Sandplatz haben wir mit der Lektion: „Pferdesprache“ begonnen. Sie zeigte mir, auf was ich achten muss damit ich verstehe, ob es ihm bei mir gefällt oder nicht. Auch wie man sich den nötigen Respekt verschafft damit das Pferd den Menschen als seinen Herren akzeptiert. Diese Vertrauensbasis war ein ganz wichtiger Punkt um zusammen arbeiten zu können und nach nicht allzu langer Zeit sehr erfolgreich.

Anschließend kam das Lernen mit „festen Kommandos“ , dabei lernte ich, wie wichtig es ist, die richtige Tonlage einzusetzen und sie immer beizubehalten, damit das Pferd sich darauf einstellen kann. Anschließend haben wir die verschiedenen Gangarten mit der Dual-

Aktivierung begonnen, und hatten sehr großen Erfolg. Cheyennaro, der sehr nervös und sehr unkonzentriert war, wurde in seiner Art wesentlich ruhiger und konzentrierte sich auf das Wesentliche der Unterrichtsstunde.

Meine Tochter merkte mittlerweile den Vorteil dieser Bodenarbeiten beim Ausreiten und ihren Reitstunden mit Veronika.

Mittlerweile sind wir schon zur Doppellonge übergegangen, die eine weitere Steigerung der Konzentration für Pferd und Mensch beinhaltet. Dies erfordert ein sehr großes Können des Reitlehrers um es seinen Schützlingen beizubringen.

Ich bin immer wieder fasziniert, auf welche neuen Ideen Veronika kommt um den Unterricht mit viel Bewegung und intensiven Übungen zu gestalten

Ganz besonders schätze ich ihren Umgang mit Pferden in kritischen Situationen, die sie mit Bravour meistert.

Cheyennaro und ich freuen uns jedes Mal auf die Unterrichtsstunden mit ihr und sind immer wieder aufs Neue gespannt und überrascht, was sie sich wieder für uns ausdachte.

Hoffentlich können wir diese Stunden noch lange zusammen genießen und unsere Übungen weiter vervollständigen.

Sie werden sich jetzt mit gutem Grund fragen, warum steht in diesem Bericht nichts über eine Reitstunde?

Aus persönlichen Gründen werde ich das Reiten nicht erlernen aber ich kann ihnen versichern, dass auch Bodenübungen und lange Sparziergänge viel Freude, Anstrengungen und Disziplin erfordern. Diese Art der Zusammenarbeit mit dem Reiter hat aus unserem anfänglich schwierigem Pferd einen richtigen Freund werden lassen.

Liesl Zacharias,
im August 2010